

Messe-Highlight 2004 - glasstec in Düsseldorf:

Es geht voran

Die glasstec 2004, die vom 9. bis 13. 11. 2004 in Düsseldorf stattfindet, bietet für die deutschen Glasprofis und ihre internationalen Mitbewerber ein Forum, das weltweit einzigartig ist. Bis dato haben sich 1066 Aussteller angemeldet, wobei diese Zahl bis Messebeginn noch ansteigen dürfte. Parallel zum Messereschehen mit seiner umfangreichen Produktschau können die Besucher vom Rahmenprogramm profitieren, zu dem auch der 3. **glaswelt**-Kongress mit dem Thema „Optimierte Arbeitsabläufe in der Glasverarbeitung – vom Lieferanten zum Kunden“ zählt.

Auf einer Fläche von über 60 727 m² zeigen Unternehmen der internationalen Glasbranche, was aktuell bei Maschinen und Anlagen der Glasherstellung sowie bei der Be- und Verarbeitung und dem Handling „State of the Art“ ist. Von den Ausstellern kommen knapp zwei Drittel aus dem Ausland. Das größte Auslands-Kontingents stellen diesmal wieder die Firmen aus Italien (192) gefolgt von 68 Unternehmen aus den USA. Auf Platz drei stehen diesmal Vertreter aus den Niederlanden (52) dicht gefolgt von den Engländern (51). Aus dem fernen China werden sich die beachtliche Zahl von 45 Firmen präsentieren.

Etwa 370 Glasprofis aus Deutschland präsentieren in diesem Jahr ihre Glasmaschinen, Serviceleistungen und Produkte in Düsseldorf. Mit ca. 4000 Mitarbeitern erwirtschaften hierzulande, so die VDMA, rund 100 Hersteller jährlich einen Umsatz von rund 600 Mio. Euro mit Maschinen und Anlagen zur Be- und Verarbeitung sowie für das Handling von Flach-, Hohl- und Spezialglas.

Die wichtigsten Kunden und damit entscheidend für die Nachfrage nach diesen Glasanwendungen sind die Hersteller von Flachglas (Bauwirtschaft und Automobilindustrie) sowie die Produzenten von Behälterglas. Die Hauptexportmärkte hierfür waren 2003 Osteuropa, Fernost, vor allem China und Russland. Deutsche Hersteller von Maschinen und Anlagen zur Produktion und Bearbeitung von Flachglas erzielten 2003 einen Umsatz von ca. 144 Mio. Euro. Der Wert der Auftrags-eingänge lag Anfang 2004 bei über 50 Mio. Euro und damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40 % höher. Im Vergleich zum Vorjahr verzehnfachte sich im ersten Quartal 2004 der Auftragszugang aus Asien.

Gute Zahlen – schlechte Zahlen

Nach Angaben des Bundesverbandes der Glasindustrie e. V. sank der Branchenumsatz im vergangenen Jahr insgesamt um 2,1 % auf 7,9 Mrd. Euro. Hauptursache war der starke Rückgang im Inlandsgeschäft um 3,7 % auf 5,0 Mrd. Euro. Im Ausland erreichte die Branche mit 2,9 Mrd. Euro dagegen einen um 1 % höheren Umsatz als im Vorjahr.

Achtung, beim 3. glaswelt-Kongress sind noch Plätze frei. Jetzt anmelden!

Der 3. **glaswelt**-Kongress „Optimierte Arbeitsabläufe in der Glasbe- und -verarbeitung – vom Lieferanten zum Kunden“ findet am 10. November 2004 in der Zeit von 9.25 bis 16.45 Uhr statt. Veranstaltungsort: Messe Düsseldorf, CCD-Süd Pavillon, Raum 17. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Themen, Referenten, Preisen und Anmeldung entnehmen Sie bitte beiliegendem Flyer. Sollte der Flyer bereits vergriffen sein, wenden Sie sich bitte direkt an:

Michael Wentz
Tel. (07 11) 3 65 97-35
mwentz@wentz.biz
oder
glaswelt-Redaktion
Tel. (07 11) 6 36 72-848
glaswelt@glaswelt.de

Trotz einer geringen Dynamik im Auslandsgeschäft konnten die deutschen Glashersteller 2003 das Vorjahresniveau leicht übertreffen. Rückläufig war aber der Auslandsabsatz von Basisflachglas. Die übrigen Produktbereiche verzeichneten dagegen Zuwächse im Auslandsgeschäft. Nach Verbandsangaben waren in den ersten Monaten des Jahres 2004 Auftragseingang und

Umsatz weiterhin rückläufig. Dabei sorgte weder das Inlandsgeschäft noch der Export für spürbare Impulse. Deshalb erwartet die Glasindustrie insgesamt für 2004 noch keine durchgreifende Verbesserung der Lage, obwohl sich in den ersten Monaten des Jahres die Produktionsauslastung in den Unternehmen leicht erhöhte. In der Branche ist man jedoch zuversichtlich, die Talsohle in diesem Jahr zu durchschreiten. Sie hofft dabei auch auf verstärkende Impulse durch die „glasstec 2004“. Für 2005 rechnet die Glasindustrie mit einem nachhaltigen Aufschwung.

Glaserhandwerk optimistisch

Das Glaserhandwerk als dritte Säule der deutschen Glasbranche konnte die lange Konjunkturschwäche und Investitionszurückhaltung in allen Bereichen nicht unbeschadet überstehen. Vor dem Hintergrund spektakulärer Umsatzrückgänge und Firmenzusammenbrüche erwies es sich jedoch nach Ansicht des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks (BIV) einmal mehr als widerstandsfähig und konnte flexibel auf alle Widrigkeiten reagieren.

Mit etwa 4 Mrd. Euro entfallen auf das Glaserhandwerk rund 10 % des Gesamtumsatzes des deutschen Handwerks. Zwar konnten nicht alle Betriebe mit Auftragsbeständen von mehr als vier Monaten in das Jahr gehen, doch erwartet die Branche eine zunehmende Investitionsfreudigkeit und sieht deshalb mit leichtem Optimismus in die Zukunft. Zudem ist man im Verband sicher, dass von der „glasstec 2004“ konkrete positive Konjunktursignale ausgehen werden.

Für die Zukunft sieht sich das deutsche Glaserhandwerk technologisch gut vorbereitet. Zudem setzt man darauf, über die traditionelle Marktorientierung hinaus neue Zielgruppen anzusprechen. Beispiele dafür sind die Solar und Sicherheitstechnik, aber auch die verstärkte internationale Ausrichtung deutscher Handwerksunternehmen. Mit Hinblick auf die EU-Erweiterung gilt es, vor allem in Osteuropa Flagge zu zeigen und durch hohe Qualitätsstandards den sich ständig verändernden Kundenbedürfnissen zu entsprechen. ■

